

Blutegeltherapie

Eine tierisch gute Heilmethode in der modernen Humanmedizin

Geschichte der Blutegel

Blutegel haben eine unglaublich lange Entwicklungsgeschichte hinter sich (450 Millionen Jahre, also deutlich länger als der Dinosaurier mit 235 Millionen Jahren). Die medizinische Anwendung von Blutegeln in der Heilkunst ist vermutlich so alt wie die Heilkunst selbst. In den Sanskrit-Aufzeichnungen Indiens wurde sie bereits vor 3000 Jahren erwähnt und die Verwendung des kleinen Saugers kam ca. 200 v. Chr. auch im Abendland an. Im Mittelalter gehörten Blutegel zur therapeutischen Ausstattung der bedeutendsten Ärzte. Bis zum 19. Jahrhundert war die Behandlung mit Blutegeln auch in Europa weit verbreitet. Doch dann flachte das allgemeine Interesse an der bewährten Blutegeltherapie zugunsten moderner Therapieverfahren immer mehr ab. Wieder ins Leben gerufen, erfreut sich die Blutegeltherapie derzeit immer größerer Beliebtheit. Bei vielen naturheilkundlich ausgerichteten Therapeuten hat diese Heilbehandlung wieder ihren festen Platz gefunden. Sie integrieren die Blutegeltherapie, die auf das Jahrtausende alte Wissen basiert, in ihre Behandlung.

Der Blutegel



Die Bezeichnung "Egel" leitet sich aus dem griechischen Wort *echis* ab, was so viel wie kleine Schlange bedeutet.

Weltweit sind über 600 Arten von Blutegeln bekannt. Sie haben eine unglaublich lange Entwicklungsgeschichte hinter sich (450 Millionen Jahre, also deutlich länger als der Dinosaurier mit 235 Millionen Jahren). Etwa 14 Arten werden heute therapeutisch eingesetzt. Der medizinische Blutegel (*Hirudo medicinalis*) und der ungarische Blutegel (*Hirudo verbana*) gehören zu der Gattung der Ringelwürmer und gelten als höherentwickelte Verwandte der Regenwürmer.

Die kleinen Sauger können als erwachsene Egel eine Länge von bis zu 15 cm erreichen und sind vorwiegend in Tümpeln und Teichen zu Hause – sie lieben eine feuchte Umgebung. Dort ernähren sie sich vom Blut der Frösche, Kröten und Fische. Erwachsene Egel bevorzugen hingegen das Blut von Säugetieren oder Menschen.

Von einer Mahlzeit kann ein Blutegel bis zu 2 Jahren leben, frühestens nach ½ Jahr ist er wieder in der Lage zu beißen.

Die Form des Blutegels ist oval. Sowohl am vorderen als auch am hinteren Ende des Körpers befindet sich je ein Saugnapf. Der hintere Saugnapf dient dem Blutegel zum Festhalten an der Hautoberfläche seines Wirtes. Am vorderen Ende sitzt der Saugnapf mit der Mundöffnung, in der sich drei Kieferreihen mit insgesamt achtzig winzigen Kalkzähnen befindet und bei einem Biss eine Y-förmige Wunde hinterlässt.

Woher stammen die von mir verwendeten medizinischen Blutegel?

Da die wertvollen Sauger unter Naturschutz stehen, stammen die in der Therapie verwendeten Blutegel aus einer deutschen Zucht (Biebertaler Blutegelzucht) und werden ausschließlich für medizinische Zwecke in 40 naturnahen Teichen gehalten und gezüchtet. Sie gelten als zulassungspflichtiges Arzneimittel und werden in Deutschland streng auf Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit kontrolliert. Das garantiert, dass die Egel frei von jeglichen Krankheiten sind, denn nur absolut gesunde Tiere kommen bei der Blutegeltherapie zum Einsatz.

Die Blutegel werden nur einmal in der Therapie eingesetzt. Sie werden vor der Anwendung an Ihnen unter artgerechten Bedingungen gehalten und nach Ihrem Einsatz nach geregelten Vorschriften fachgerecht entsorgt.

Vorbereitung auf die Behandlung

Vor der ersten Behandlung mit den Blutegeln erfolgt mit Ihnen ein ausführliches Anamnesegespräch. Ich stelle Ihnen Fragen unter anderem zu Ihren Beschwerden, Ihrer Krankheitsgeschichte, Ihrer Lebenssituation, eingenommenen Medikamenten, vorhandenen Arzt- und Labordaten. Danach besprechen wir die Behandlung mit Blutegeln ausführlich. Sie erhalten von mir einen Aufklärungsbogen in dem noch einmal alle wichtigen Informationen rund um die Behandlung erläutert werden.

Was ist vor einer Blutegelbehandlung zu beachten?

Einen Tag vor der Behandlung sollten möglichst keine Duftstoffe (Parfum, Seife, Kosmetika, Salben, Duschgel, Rasierwasser) im erweiterten Behandlungsbereich angewendet werden. Am Behandlungstag sollte man weite bequeme Kleidung tragen.

Ablauf und Wirkung einer Blutegelbehandlung

Die Blutegelbehandlung dauert in der Regel 3 bis 4 Stunden. Je nach Anwendungsgebiet kommen zwei bis sechs Tiere zum Einsatz.

Zu Beginn der Behandlung wird der medizinische Blutegel auf dem ausgewählten Hautbereich platziert. Da der Blutegel beim Biss sofort ein betäubendes Sekret abgibt, ist dieser kaum zu spüren und mit einem „Mückenstich“ vergleichbar. Manche Patienten beschreiben den Biss wie "Brennnesselstiche", "ein leichtes Ziehen" oder "Einstiche von Injektionsnadeln" und andere sogar als völlig schmerzfrei.

Anschließend beginnt der Egel zu saugen.

Während er saugt, gibt er über seinen Speichel, auch als Saliva bezeichnet, über 40 verschiedene Substanzen ins Gewebe und Blut ab, unter anderem die wichtigen Wirkstoffe Hirudin, Calin und Eglin.

Substanz	Mögliches Wirkspektrum
Eglin und Bdelein	<ul style="list-style-type: none">• Sie sind Substanzen, die entzündungsauslösende Enzyme in ihrer Aktivität blockieren. Auf diese Weise wirken sie Entzündungsprozessen entgegen.• Eine weitere wertvolle Eigenschaft der beiden Wirkstoffe sind ihre schmerzstillende Wirkung, die für viele Patienten eine besonders wertvolle Hilfe darstellt.
Calin	<ul style="list-style-type: none">• bewirkt die bis zu 24 Stunden dauernde Reinigung der Wunde durch Nachbluten, was einem sanften Aderlass gleichkommt.
Hirudin	<ul style="list-style-type: none">• Hirudin (der Name ist abgeleitet von <i>Hirudo medicinalis</i> = medizinischer Blutegel) gehört zu den Wirkstoffen des Blutegels, die als eigenständiges Arzneimittel in der Medizin eingesetzt werden.• Hirudin hemmt die Blutgerinnung, indem es den Gerinnungsfaktor Thrombin in seiner Wirkung beeinträchtigt, was sich sehr positiv auf die Fließeigenschaft des Blutes auswirkt. So verhindert Hirudin die Bildung von Thrombosen und hilft bestehende Thromben aufzulösen, so dass eine Emboliegefahr deutlich verringert werden kann.• Zudem wirkt Hirudin gefäßkrampflösend, wodurch seine entstauende Wirkung zu erklären ist.• Darüber hinaus fördert es die Bildung der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) ebenso wie deren Aktivität. Da Leukozyten eine ganz wichtige Rolle bei der Abwehr von Krankheitserregern spielen, entlastet deren erhöhte Anzahl sowie deren gesteigerte Tätigkeit das Immunsystem erheblich. Diese Eigenschaft bescheinigt Hirudin eine immunstärkende Wirkung.• Zu guter Letzt beschleunigt Hirudin zudem auch noch den Lymphfluss, wodurch die in der Lymphe enthaltenen Schadstoffe schnell zur Ausscheidung gebracht werden. Somit beschleunigt Hirudin die Entgiftung des Körpers.
Hyaluronidase	<ul style="list-style-type: none">• Dieser „Ausbreitungsfaktor“ bereitet den Weg für die heilenden Substanzen durch Gewebeauflockerung vor.• Dieser Wirkstoff findet in der Medizin als resorptionsfördernder Zusatz zu Infusions- und Injektionspräparaten (z.B. "Turbo-Anästhesie") Verwendung.

Zusammenfassend die Wirkspektren im Überblick:

- entzündungshemmend
- schmerzlindernd

- gerinnse auflösend
- Der Aufbau neuer Blutgefäße wird gefördert
- Die Fließeigenschaften des Blutes werden verbessert

Der Saugvorgang erfolgt über einen Zeitraum von ca. 30 bis 90 Minuten. In dieser Zeit nimmt ein Blutegel 10 bis 20 ml Blut auf, was einem kleinen Aderlass entspricht. Hat ein Blutegel genug Blut aufgenommen, fällt er meist von selbst ab.

Die anschließende Blutung der Wunde hängt mit der Verringerung der Blutgerinnung zusammen.

Die Nachblutung ist erwünscht und sollte keineswegs unterbunden werden.

Zum Abschluss der Behandlung wird die Wunde mit einem sterilen und lockeren Verband versorgt. Die Nachblutung kann 12 bis 24 Stunden dauern.

Was sollte ich nach der Behandlung beachten?

Da es zu Nachblutung innerhalb der ersten 12 bis 24 Stunden kommen kann, stellen Sie sicher, dass eine Person Ihnen, falls nötig, zu Hause beim Erneuern des Verbandes behilflich sein kann. Sie bekommen von mir etwas Verbandsmaterial mit. Vermeiden Sie körperliche Anstrengung und gönnen Sie sich einfach viel Ruhe und Entspannung.

Weitere Ausführliche Hinweise zum Verhalten nach Ihrer ersten Blutegelbehandlung bekommen Sie von mir ausgehändigt.

Nachbehandlung

Am Tag nach der Blutegelbehandlung ist Ihre Wiedervorstellung in meiner Praxis zwecks Verbandswechsel und Wundkontrolle notwendig.

Anwendungsgebiete

- Arthrose der großen Gelenke
- Rheumatische Erkrankungen
- Gelenkergüsse
- nach traumatischen Ereignissen – Distorsion, Hämatome (Blutergüsse)
- Venenerkrankungen
 - Krampfadern (Varizen/Varikosis)
 - Venenentzündungen (Thrombophlebitis, Phlebothrombose)
 - Beschwerden nach Thrombosen (postthrombotisches Syndrom, chronisch venöse Insuffizienz)
- Tendopathien
 - = primär nicht-entzündliche Erkrankungen der Sehnen aufgrund von Über-, Fehlbelastung oder Verschleiß
 - Bursitis (Schleimbeutelentzündung)
 - Epicondylitis (Tennisarm)
 - Tendovaginitis (Sehnenscheidenentzündung)
- Karpaltunnelsyndrom
- Nervenschmerzen

- Gicht
- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems sowie der Blutgefäße
 - arterielle Durchblutungsstörungen in Beinen und Armen
 - Bluthochdruck (Hypertonie)
 - Ischämie
 - verschiedene Dystonien
 - Arteriosklerose
 - Stenokardie
 - Hirnschlag
 - Apoplex
 - Infarkte
- Hörsturz und Tinnitus
- Erkrankungen und trophische Störungen der Haut
 - Abszesse, Furunkel, Karbunkel
 - entzündlich degenerative Hauterkrankungen (Allergien, Ekzeme, Urtikaria)
 - Neurodermitis
 - Psoriasis
 - Wundheilungsstörungen
 - Narben
- Erkrankungen der Harnwege
 - Blasenentzündung (Zystitis)
 - Nierenbeckenentzündung
 - akute und chronische Niereninsuffizienz
 - Nierensteine
- Herpes zoster (Gürtelrose)
- Psychische Störungen
 - Kopfschmerzen
 - Migräne
 - Schlaflosigkeit
 - Schwindel
- Einsatz bei mikrochirurgischen Transplantationen
- gynäkologische Erkrankungen:
 - chronisch - entzündliche Prozesse
 - Störungen im Menstruationszyklus in den Wechseljahren
 - Unfruchtbarkeit

Gegenanzeigen

Von einer Therapie rate ich Ihnen ab, wenn Sie sich unter den folgenden Krankheiten, Beschwerden oder Symptomen wiederfinden:

- Hämophilie
- medikamentöse Antikoagulantia (z.B. Marcumar, Heparin, Heparinoide)
- Anämie
- erosive Gastritis
- Magengeschwür
- Infektionskrankheiten im akuten Stadium
- schwere, instabile Organerkrankungen
- ausgeprägte allergische Diathese (spezielle Eiweißallergien)
- Schwangerschaft
- allgemeine und örtliche begrenzte Wundheilungsstörungen
- Keloidneigung

Behandlungsdauer

Wie bei vielen naturheilkundlichen Anwendungen handelt es sich bei der Blutegeltherapie um ein Verfahren, das unter Umständen eine bestimmte Anzahl von Wiederholungen benötigt, um die gewünschte Wirkung zu erreichen und zu festigen.

Jedoch hat sich in vielen belegten Fallbeispielen gezeigt, dass bereits mit einer einzigen Sitzung schwere Krankheitsbilder erfolgreich therapiert werden konnten.

Bringen Sie zu Ihrem Termin genügend Zeit mit, da mit einer Behandlungsdauer von 3 bis zu 4 Stunden gerechnet werden kann, je nach Umfang Ihres persönlichen Krankheits- und Beschwerdebildes.

Als Beispiel sei hier eine Studie zur Wirksamkeit der Blutegelbehandlung aufgeführt.

Langzeitwirkungen bei Kniegelenkarthrose

Einen Einblick in die Langzeitwirkungen ermöglicht beispielsweise eine nachträgliche Analyse von ca. 400 Gonarthrose Patienten (Kniearthrose) der Kliniken Essen-Mitte, die jeweils einmalig mit Blutegeln behandelt wurden. In der Nachbeobachtung zeigte sich bei 90% eine deutliche Schmerzlinderung, die in 27% der Fälle 1 bis 3 Monate, in 33 % 4 bis 9 Monate und in 26% 10 und mehr Monate anhielt. Bei 72% fand sich ein reduzierter Schmerzmittelbedarf, bei 32% länger als ein Jahr. Unerwünschte Wirkungen blieben selten, bis auf häufigen lokalen Juckreiz und gelegentlich verstärkte Hautrötungen.

(Spahn G, Rieckmann T, Michalsen A et al.: Long-Term results and adverse effects of leech therapy in osteoarthritis. Focus on Complementary and Alternative Medicine (FACT). 2005;10;34)